

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verdrängten und die Blüthe der slavischen Kirche und Literatur in Mähren zerstörten. Nach dem Tode Svatopluk's entzogen sich die Böhmen dem Verbande mit dem großmährischen Reiche und begaben sich unter den Schutz Arnulfs; gleichzeitig traten sie in kirchliche Verbindung mit dem Regensburger Bischofe, seit welcher Zeit die lateinische Liturgie im Lande verbreitet wurde. In Mähren gelang es zwar dem Fürsten Mojmir II. die Einsetzung eines neuen Erzbischofs Johann zu erwirken (899); doch brachten in Kürze die Einfälle der Magyaren nicht bloß die politische, sondern auch die kirchliche Macht in Mähren zu Falle.

In Böhmen entwickelte sich unterdessen das kirchliche Leben immer erfreulicher. Groß sind die Verdienste Svytihněv's I. und Bratislav's I., noch mehr hat sich um die Kirche verdient gemacht der Sohn Bratislav's, Vace Slav oder Wenceslav, den die Böhmen mit Stolz ihren Landespatron nennen. Wie seine Großmutter Ludmila auf der Burg Tetín, so fand er in Altbunzlau den Tod. Als Märtyrer wurde er bald nach seinem Tode vom ganzen Volke verehrt und als erster Fürsprecher bei Gott von allen treuen Böhmen angerufen; sein Bild zierte die Heeresfahnen, wurde auf Münzen geprägt und der Choral zum hl. Wenzel ertönt seit Jahrhunderten im Kampf und im Frieden zu seiner Verherrlichung. Als unter Boleslav I. und seinem Nachfolger, Boleslav II., das böhmische Reich seine politischen Grenzen weit nach Osten rückte, trachteten seine Herrscher der böhmischen Kirche Selbständigkeit zu erwerben, zumal Kaiser Otto I. im nördlichen Deutschland für slavische Stämme fünf Bisthümer unter dem Magdeburger Erzbischof errichtet hatte. Boleslavs II. Mühe sollte nicht ohne Erfolg sein.

Bei der Zusammenkunft Kaiser Otto's mit Boleslav II. und Miecislav von Polen zu Quedlinburg erwirkte der Böhmenherzog